

BONZI®

FRAGENKATALOG FÜR KUNDEN

STAND 01/2020

I ALLGEMEINE FRAGEN

Was ist Bonzi?

Bonzi ist ein Wachstumsregulator in Zierpflanzen im Gewächshaus mit dem Wirkstoff Paclobutrazol (4 g/l), der in allen Beet- und Balkonpflanzen sowie in Topfpflanzen sicher einsetzbar ist. Dank der raschen und nachhaltigen Wirkung beeinflusst Bonzi zuverlässig das Wachstum der Pflanzen und erhöht die Profitabilität der Kulturen.

Wie ist Bonzi in Zierpflanzen zugelassen?

Bonzi ist für den Einsatz in Zierpflanzen (Topfpflanzen) im Gewächshaus zugelassen mit einer Auflage für vollständig versiegelte Flächen (NZ 113).

Max. 10 Applikationen pro Kultur und Jahr dürfen durchgeführt werden mit einer Aufwandmenge von 2,5 l/ha (Weihnachtssterne) – 8 l/ha (für alle anderen Topfpflanzen) = max. 80 l/ha und Jahr.

In welchen Gebindegrößen wird Bonzi angeboten?

Das Produkt wird im 12 x 1 l Gebinde angeboten.

Darf Bonzi gegessen werden?

Nein, die Zulassung wurde nur für eine Spritzbehandlung erteilt (mit max. 2'000 l Wasser/ha). Eine Gießbehandlung ist nicht zugelassen und darf auch nicht empfohlen werden.

Was ist der Unterschied zu dem „alten“ Bonzi aus den 90er Jahren?

Der Wirkstoffgehalt ist identisch, aber die Formulierung wurde optimiert und somit sind die Erfahrungen der Gärtner mit Bonzi aus den 90er Jahren nicht zu 100% übertragbar auf das Bonzi, das heutzutage jetzt angeboten wird.

Was ist der Unterschied zu Pirouette?

Pirouette ist ein generisches Paclobutrazol-haltiges Produkt mit gleichem Wirkstoffgehalt wie Bonzi, aber unterschiedlicher Formulierung (andere Formulierungshilfsstoffe, andere Einstufung).

Ist Bonzi in der Wirkung mit Toprex vergleichbar?

In Toprex ist Paclobutrazol in einer wesentlich höheren Konzentration verfügbar (125 g Paclobutrazol/l) im Vergleich zu Bonzi mit nur 4 g Paclobutrazol/l.

Toprex ist nur im Rapsanbau zugelassen und somit auf die Aufnahme wachshaltiger Blätter optimiert, während die Formulierung bei Bonzi speziell auf Zierpflanzen abgestimmt wurde.

Bonzi ist ausschließlich für den Zierpflanzenbau entwickelt und zugelassen worden und kann dort aufgrund der Flexibilität der Aufwandmenge und der Anzahl der Applikationen in allen Zierpflanzen sehr sicher eingesetzt werden.

Beide Produkte sind nicht vergleichbar in der Anwendung, da sie unterschiedliche Formulierungshilfsstoffe enthalten und entweder im Freiland genehmigt (Toprex über §22,2) oder im Gewächshaus zugelassen sind (Bonzi).

II WIRKUNG

Wie kommt Bonzi in die Pflanze?

Der Wirkstoff Paclobutrazol wird durch grünes Blattgewebe, Stängel und Wurzeln aufgenommen und über das Xylem in die Triebspitzen verteilt. Die Aufnahme durch verholztes Gewebe ist nicht möglich. Für die optimale Aufnahme ist eine gleichmäßige Benetzung erforderlich, die durch Wasseraufwandmengen von 60–200 ml/m² (je nach Pflanzengröße) gewährleistet wird. Wassermengen deutlich über 200 ml/m² können uner-

wünscht hohe Hemmwirkungen nach sich ziehen. Eine Anwendung im Gießverfahren ist daher ausgeschlossen. Die Standardwasseraufwandmenge liegt bei 100 ml Wasser/m².

Ist ein Zusatz von Additiven notwendig, um die Wirkung zu verbessern?

Nein, das Produkt ist sehr gut formuliert und wirkt auch gut ohne den Zusatz von Additiven.

In welchen Kulturen wird Bonzi bevorzugt empfohlen?

In allen unverholzten Topf- und Beet- und Balkonpflanzen unter Glas ist Bonzi sicher einsetzbar.

In welchen Kulturen zeigt Bonzi eine weniger gute Wuchsreduktion?

Aus Versuchen ist bekannt, dass Bonzi bei Asteraceae (Argyranthemum, Aster, Coreopsis, Echinacea, Osteospermum und Rudbeckia) eine weniger gute Wachstumsstärkung bewirkt. Ebenso in Solanaceae (Calibrachoa, Petunia, Solanum), Campanula und Cleome.

Wie hoch ist die Aufwandmenge von Bonzi in den unterschiedlichen Kulturen?

Die optimale Aufwandmenge variiert und ist abhängig von der jeweiligen Kultur, der gewünschten Größe der Pflanzen und der spezifischen Kulturbedingungen (Temperatur, Düngung, Wasser, Licht) beim Anbauer. Anstatt einer fixen Aufwandmenge werden daher für die verschiedenen Kulturen Richtwerte angegeben, die je nach betrieblichen Verhältnissen und Klimafaktoren variieren.

Bei mehrmaliger Anwendung und geringeren Aufwandmengen sind die Pflanzen homogener.

Bei Wasseraufwandmengen > 200 ml/m², die zum Abtropfen ins Substrat führen, ist der wachstumsregulatorische Effekt wesentlich höher und in vielen Fällen nicht vorhersehbar.

Eine Liste der Empfehlungen basierend auf den Versuchsergebnissen vom DLR Rheinpfalz, der LVG Bad Zwischenahn und der LFL Freising ist im Anhang verfügbar.

Wie lange sind die Intervalle zwischen den Behandlungen?

Je nach Zuwachs und Kultur sind Intervalle von mindestens 3 Tagen möglich. Eine bessere Wirkung wird oft mit geringeren Aufwandmengen und häufiger Applikation erreicht. Zudem sind die

Bestände dann homogener mit besserer Verzweigung bei den Einzelpflanzen.

Bei welchen Temperaturen ist Bonzi einsetzbar?

Der Temperaturbereich für eine optimale Wirkung von Bonzi liegt bei 12-25°C.

Der Einsatz ab 5°C ist möglich, es muss dabei aber mit einer verzögerten Wirkung gerechnet werden. Ab 25°C ist mit einer Wirkungsminderung zu rechnen, die Anwendungsintervalle müssen dann verkürzt werden.

III HANDLING

Ist Bonzi mit anderen Produkten mischbar? Gibt es Probleme?

Die Mischbarkeit mit im Zierpflanzenbau üblichen Produkten (Switch, Plenum, Vertimec Pro) wurde geprüft und ist möglich. Die Mischung mit anderen Wachstumsregulatoren (Dazide Enhance, Caramba) ist ebenfalls möglich (Empfehlungen über Frau Dr. Ueber, Bad Zwischenahn und Frank Korting, DLR Neustadt).

Dennoch wird von uns vorsichtshalber empfohlen, Bonzi solo zu applizieren.

Wie ist die Verträglichkeit von Bonzi?

Die flüssige SC-Formulierung ist einfach anzuwenden und in vielen Hauptkulturen voll verträglich. In über 22 Versuchen wurde die Verträglichkeit von Bonzi geprüft. Verträgliche Kulturen sind Chrysanthemum, Poinsettia, Kalanchoe, Salvia, Fuchsia, Impatiens, Verbena, Dahlia, Dianthus, Geranium, Petunia, Pelargonium, Ageratum, Zinnia, Pelargonium. In den Versuchen der letzten Jahre bei Versuchsanstalten gab es keinen Hinweis auf Verträglichkeitsprobleme. Wir empfehlen aber vorsichtshalber, neue Sorten und Arten zunächst in Praxistest mit wenigen Pflanzen zu prüfen.

Kommt es zu Blütenbeeinträchtigungen beim Einsatz von Bonzi?

In der Regel verursacht Bonzi keine negativen Effekte auf Blüten.

In Abhängigkeit von der Aufwandmenge kann es aber zu einer etwas früheren Blüte kommen (Petunia, Verbena, Fuchsia, Dianthus).

In einigen Fällen wurde auch von Blühverzögerungen berichtet (Salvia, Dahlia, Geranium). Blüten Schäden traten in keinem Fall auf.

Die Brakteengröße bei Poinsettien kann bei zu späten Applikationen negativ beeinträchtigt werden, darum Bonzi nur bis Anfang Kurztag anwenden.

Bei gesternten Petunien kann die Sternausbildung gehemmt werden, so dass die Blüten einfarbig bleiben.

Ist der Spritzbelag von Bonzi sichtbar?

Nein, ein Spritzbelag ist nicht zu erkennen.

IV RÜCKSTÄNDE

Wie hoch sind die Rückstände von Bonzi?

Im zugelassenen Spritzverfahren unter Berücksichtigung der Gebrauchsanleitung appliziert sind Paclobutrazol-Rückstände in den Pflanzen äußerst gering. In unseren Versuchen wurden Werte im Bereich <0,01–max. 0,2 mg/kg ermittelt bei den verkaufsfähigen Pflanzen, welche mehrmals behandelt wurden.

Die max. europäische Rückstandshöchstmenge von Paclobutrazol im Obst und Gemüse beträgt 0,5 mg/kg.

VI PERSISTENZ

Wie hoch ist die Gefahr von nicht erwünschten Hemmungen in der Folgekultur?

Wenn der Einsatz von Bonzi ordnungsgemäß nach Guter fachlicher Praxis erfolgt und unter Beachtung der Gebrauchsanleitung (max. 2'000 l Wasser/ha je nach Pflanzengröße, nur Spritzapplikation, Applikationstechnik mit möglichst geringer Abdrift) sind unerwünschte Hemmungen nicht zu befürchten.

Bei Anstaubewässerungsverfahren oder Kultur in Rinnen ist darauf zu achten, dass das rücklaufende Bewässerungswasser nicht zur Bewässerung von empfindlichen Kulturen (Kulturen, die nicht gehemmt werden sollen) verwendet wird.

Wir empfehlen, die Stellflächen nach einem mehrmaligen Einsatz von Bonzi in der Kultur und vor einer empfindlichen Folgekultur zu reinigen. In Kulturen, die hohen Hemmstoffaufwand benötigen, sollten kostengünstige Matten und Folien verwendet werden, die entsorgt werden können, wenn eine empfindliche Folgekultur anschließt.

EMPFEHLUNGEN IM ZIERPFLANZENBAU

nach Versuchsergebnissen des DLR Rheinpfalz, LVG Bad Zwischenahn und LFL Freising, Stand 01/2020

Kultur, Sorte	Aufwandmenge l/ha	Ergänzungen, Notizen
<i>Ageratum houstonianum</i>	0,5–1,0	
<i>Alcea rosea</i>	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
<i>Anagallis monelli</i>	3,0–4,0	
<i>Anisodonteia capensis</i>	5,0	
<i>Antirrhinum majus</i>	1,5	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
<i>Aquilegia caerulea</i>		schwache Wirkung, keine Empfehlung
<i>Arabis caucasica</i>	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
<i>Argyranthemum frutescens</i> schwach wachsend	1,0–1,5	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
<i>Argyranthemum frutescens</i> starkwüchsig.	3,0	zur Vermeidung der Streckung zu Kulturende
<i>Artemisia schmidtiana</i>	3,0	öfter anwenden
<i>Asteriscus maritimus</i>	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
<i>Aubrieta x cultorum</i>	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
<i>Aurinaria (Alyssum) saxatilis</i>	1,0	bei Streckung der Blütenstiele
<i>Begonia boliviensis</i>	1,0– 1,5	niedrige Aufwandmenge für Ampel-Qualität, höhere für kompakte Ware
<i>Begonia semperflorens</i>	0,5	bei größeren Pflanzen gegen Durchwachsen

Kultur, Sorte	Aufwand- menge l/ha	Ergänzungen, Notizen
<i>Bellis perennis</i>	1,0–2,0	für kompakte Ware mehrmals, natürliche Blattform bleibt erhalten, zur Hemmung der Blütenstielstreckung höhere Aufwandmengen
<i>Bidens ferulifolia</i>	1,0–1,5	gute Wirkung bei mehrmaliger Anwendung
<i>Brachyscome multifida</i>	1,5–3,0	mehrmals für kompakten Aufbau
<i>Calceolaria intergrifolia</i>	1,5	
<i>Calibrachoa</i>	3,0	bei stark wachsenden Sorten mehrmals anwenden
<i>Calocephalus brownii</i>	3,0	mehrmals anwenden für kompakten Aufbau
<i>Campanula rotundifolia</i>	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
<i>Canna indica</i>	1,5	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
<i>Catharanthus roseus</i>	0,5–1,0	1 l/ha für sehr kompakte Ware
<i>Celosia argentata var cristata</i>	0,3	
<i>Celosia argentata var plumosa</i>	0,3	früh beginnen
<i>Ceratostigma plumbaginoides</i>	3,0	
<i>Chamaesyce hypericifolia</i>	1,0–1,5	gute Verzweigung, moderate Hemmwirkung bei mehrmaliger Anwendung
<i>Chrysanthemum indicum</i>	2,5–3,0	mehrmals einsetzen, Wirkung moderat
<i>Chrysanthemum grandiflorum</i>	2,5–3,0	mehrmals einsetzen, Wirkung moderat
<i>Cleome spinosa</i>	1,5	mehrmals einsetzen, Wirkung moderat
<i>Coleus-Blumei-Hybriden</i>	3,0	öfter anwenden
<i>Cosmos atrosanguineus</i>	0,5–1,0	mit 0,5 l/ha nur schwache Wirkung
<i>Cuphea llavea</i> ('Torpedo')	3,0	
<i>Delosperma pruinatum</i>	1,5	mehrmals schwach mit wenig Wasseraufwandmenge
<i>Delphinium elatum</i>	1,5	häufiger anwenden
<i>Dianthus chinensis</i>	1,5	mehrmals einsetzen, für kompakte Qualität auch 2,0
<i>Dianthus Hybriden</i>	0,5–1,0	
<i>Dipladenia</i> (siehe <i>Mandevilla</i>)		
<i>Dicentra Hybriden</i>	0,5–1,0	
<i>Diascia Hybriden</i>	1,0–1,5	höhere Menge für kompakte Qualität, mehrmals einsetzen
<i>Doronocum orientale</i>	3,0	Besonders in 2. Kulturhälfte bei Blütenstielstreckung
<i>Erigeron</i>	1,5–3,0	je nach Produktionsziel mehrmals behandeln, dichter Aufbau
<i>Eucalyptus gunnii</i>	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
<i>Eupatorium capillifolium</i>		wenig Wirkung, keine Empfehlung
<i>Euphorbia hypericifolia</i>	1,0–1,5	Gute Verzweigung, moderate Hemmwirkung bei mehrmaliger Anwendung
<i>Euphorbia pulcherrima</i> schwach bis mittelstark wachsende Sorten	0,25–1,0	Max. 1 l/ha je nach Wuchsstärke, bis max. 1. KT-Woche, öfter anwenden
<i>Euphorbia pulcherrima</i> stark wachsende Sorten	0,5–1,5	Max. 1,5 l/ha je nach Wuchsstärke, bis max. 1. KT-Woche, öfter anwenden
<i>Eustoma grandiflora</i>	1,5–3,0	
<i>Fuchsia</i> ssp.	0,75–1,5	fördert die Blüte an Seitentrieben
<i>Geranium-Hybriden</i> 'Dreamland'	1,5–2	1,5 l/ha, schwache Wirkung, kompakter mit 2 l/ha
<i>Geranium-Hybriden</i> 'Orkney Cherry'	1,5	schwach wirkend, öfter anwenden
<i>Helichrysum petiolare</i>	2,5	mehrmals anwenden

Kultur, Sorte	Aufwand- menge l/ha	Ergänzungen, Notizen
<i>Heliotropium arborescens</i>	1,0	
<i>Heterocentron</i>	1,0	
<i>Heuchera</i>	1,5	mehrmals, kürzere Blattstiele
<i>Hydrangea macrophylla</i> , Rohware	15–3,0	Sortenabhängig, wenn Triebe 5–7 cm
<i>Hydrangea macrophylla</i> , Treiberei	1,5–3,0	sortenabhängig, Beginn Längenwachstum ab 3.-4. Blattpaar
<i>Impatiens</i> 'Sunpatiens'	0,5–1,0	kompakte Sorten 0,5 l/ha; Vigorous und Spreading-Typen 1,5 l/ha
<i>Impatiens Neu-Guinea-Hybriden</i>	0,5–1,0	bei etablierten Pflanzen mehrmals einsetzen
<i>Impatiens walleriana</i>	0,5–1,0	je nach Wuchsstärke
<i>Ipomea batata</i>	1,5–3,0	
<i>Jamesbrittania</i>	0,5–1,0	0,5 l/ha nur schwache Wirkung
<i>Lamium maculatum</i>		wenig Wirkung, keine Empfehlung
<i>Lantana-Camara-Hybriden</i>	1,0–3,0	je nach Wuchsscharakter der Sorte
<i>Leucanthemum hosmariense</i>	1,5	
<i>Lobelia erinus</i>	1,0–1,5	ab der Bestockung mehrmals behandeln
<i>Lobelia valida</i>	1,0	ab der Bestockung mehrmals behandeln
<i>Lobularia maritima</i> (Sämling)	0,5	
<i>Lupinus</i>	1,0	
<i>Mandevilla sanderi</i>	1,5	sortenabhängig ein- bis mehrmals, wenn Prohexadion nicht mehr möglich
<i>Muehlenbeckia</i>	1,0	moderate Wirkung, stärker einsetzen möglich
<i>Myosotis Hybriden</i>	1,0–1,5	je nach Wuchsstärke
<i>Myosotis sylvatica</i>	1,0–1,5	je nach Wuchsstärke
Narzissus (Topf)	3,0–6,0	
<i>Nemesia Hybriden</i>	1,0	je nach Wuchsstärke
<i>Nemesia</i> 'Sunsatia'	1,0	fördert Verzweigung
<i>Nicotiana affinis</i>	2,0–2,5	
<i>Oenothera x Hybrida</i>	1,0	
<i>Osteospermum ecklonis</i>	2,0	eher schwache Wirkung
<i>Pelargonium F1 Hybriden</i> (Sämlinge)	1,0	öfter auch mit geringeren Aufwandmengen einsetzen
<i>Pelargonium peltatum</i>	0,5–1,0 (1,5)	Dosierung bei Pelargonien ist stark sorten- bzw. wuchsabhängig. Applikation nach Bedarf. Besser 1,0 l/ha, und öfter behandeln. Gefüllte Sorten zu Kulturbeginn nur 0,5 l/ha, später 1 l/ha. Zur Vermeidung der Blütenstreckung mit 1,0 (–1,5) l/ha.
<i>Pelargonium zonale</i>	0,5–1,0	nur stark wachsende Sorten mit 1 l/ha
<i>Penstemon barbartus</i>	1,5	
<i>Petunia Hybrida</i> (Stecklingspfl.)	1,5–3,0	kompakte Sorten mit 1,5 l/ha. Stark wachsende Sorten mehrmals mit 3 l/ha, bei gesternten Petunien kann die Sternausbildung gehemmt werden
<i>Phlox paniculata</i>	1,0	
<i>Phlox intensia</i>	1,0	anfangs geringerer Brüheaufwand

Kultur, Sorte	Aufwand- menge l/ha	Ergänzungen, Notizen
<i>Plectranthus fruticosus</i>	1,5	kompakter Wuchs mit kurzen Internodien, mehrmals behandeln
<i>Plectranthus scutellarioides</i>	3,0	mehrmals anwenden
<i>Portulaca grandiflora</i>	0,5–1,0	
<i>Primula accaulis</i>	1,5–3,0	sortenabhängig, mehrmals möglich, gut verträglich
<i>Rosa Topf</i>	1,0–3,0	oft einsetzen wird nur von grünen Trieben und Laub aufgenommen
<i>Ranunculus</i> stark wachsend (<i>Maché, Bloomingdale, Gambit</i>)	3,0	mehrmals anwenden
<i>Ranunculus</i> schwach wachsend (wie Magic)	1,5	Hemmen selten notwendig, max. 1,5 l/ha während der Kultur, zur Vermeidung der Blütenstielstreckung max. 1 x 3,0 l/ha
<i>Salvia guaranitica</i>	1,0	in niedrigen Konzentrationen anwenden, bei Blütestielstreckung max. 1,5 l/ha
<i>Salvia splendens</i>	1,0–1,5	bei Bedarf höher anwenden
<i>Sanvitalia procumbens</i>	0,3–0,5	bei Bedarf höher anwenden
<i>Saxifraga arendsii</i> (Gewächshaus-Kultur)	1,5	je nach Sorte
<i>Saxifraga arendsii</i> (Vorkultur aus Freiland)	1,0	mehrmals bis 2 l/ha möglich
<i>Scaevola aemula</i>	1,0	zur Vermeidung der Blütenstreckung
<i>Sedum cauticolium</i>	1,5	fördert die Verzweigung
<i>Sedum spurium</i>	1,5	
<i>Sedum tetractinum</i>	1,5	
<i>Senecio bicolor</i>	0,5–1,0	sortenabhängig
<i>Silene</i>	1,5	moderate Wirkung
<i>Solanum jasminoides</i>	2,0–5,0	bei Bedarf höher anwenden
<i>Solanum rantonetti</i>	2,0–3,0	in Spritzbehandlung häufig anwenden
<i>Solenostemon scutellarioides</i> (<i>Plectrantus</i>)	3,0	mehrmals anwenden
<i>Sutera diffusus</i>	1,0–1,5	schwache Wirkung bei verholzten Pflanzen, stärkere Wirkung an grünen Trieben
<i>Tagetes</i>	1,0–1,5	starke Sorten besser mit 1,5 l/ha, Wasseraufwandsmengen bis 200 ml/m ² verstärken den Effekt
<i>Tibouchina urvilleana</i>	0,5	moderate Wirkung
<i>Torenia-Hybriden</i>	1,0–2,5	
<i>Tulipia</i> (Topf)		nur mit sehr hohen AWM möglich, keine Empfehlung
<i>Verbena bonariensis</i>	1,0–2,0	öfter anwenden
<i>Verbena Hybr.</i>	1,0–2,0	
<i>Viola wittrockiana</i>	0,5–1,5	mehrmals behandeln, je nach Wuchstyp Herbstviola bis 1,5 l/ha, Frühjahrskultur bis max. 1l/ha
<i>Viola cornuta</i>	0,25–0,5	je nach Wuchstyp mehrmals behandeln. Herbstkultur bis 0,5 l/ha, Frühjahrskultur bis 0,25–0,3 l/ha

Wichtige Einsatzempfehlungen

Bitte beachten:

- Die Aufwandmengen sind in Litern je Hektar angegeben
- Die Aufwandmengen beziehen sich auf unterschiedliche Wuchstypen einzelner Sorten, schwach – bis starkwachsend
- Standard-Wasseraufwand:
nur im Spritzverfahren 100 ml/m²,
je nach Laubentwicklung und Pflanzenmasse
60–200 ml/m²
- Die Anwendungshäufigkeit ist sortenbedingt und richtet sich nach klimatischen und betrieblichen Bedingung
- Beste Ergebnisse werden mit Bonzi erzielt, wenn öfter mit geringeren Mengen appliziert wird
- Behandlungen möglichst vor dem Rücken der Pflanzen durchführen
- Keine Bewässerung über Kopf innerhalb von 24 Stunden nach der Anwendung von Bonzi, der Wirkstoff kann dadurch in den Wurzelraum abschwemmen und eine stärkere (ungewollte) Wirkung hervorrufen
- Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag in den Boden ausschließen
- Zu häufige und zu starke Benetzung von Stellflächen kann unerwünschten Hemmeffekt bei Nachfolgekulturen hervorrufen.
- Kontaminierte Folien und Vliese für die Nachfolgekultur austauschen

Weitere nützliche Informationen sind unter www.syngenta.de/kultur/zierpflanzen abrufbar. Bei Detailfragen bitte unseren Fachberater Zierpflanzen Ludwig Opitz (Mobil 0160 90 61 22 62) kontaktieren.

Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, www.syngenta.de; BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei); Ludwig Opitz Fachberater Zierpflanzen: Mobil 0160 90 61 22 62.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.
© Syngenta. Januar 2020



syngenta®



BONZI



VERLEIHT TRÄUMEN GESTALT!



syngenta®

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

www.syngenta.de
BeratungsCenter
0800/32 40 275 (gebührenfrei)

®